



Hallo Ihr untalentierten Beobachter,

sicher habt Ihr euch auch schon mal darüber gewundert, woher euer Hund weiß, dass Ihr nur mal eben in den Keller geht? Oder, dass heute Sonntag ist? Oder, dass Ihr in den Urlaub fahrt und er schon ganz aufgeregt ist, ob er mitfahren darf?

Na, klar. Dachte ich es mir doch! Und? Habt Ihr schon eine Idee, warum er das ein oder andere Ereignis vorhersehen kann? Na, dann schauen wir doch mal, ob Ihr richtig liegt ...

Viele Menschen glauben, dass Ihr Hund über eine Art „siebten Sinn“ verfügt. So, als würde in jedem von uns eine Art kleines „Orakel“ stecken. Nur schade, dass wir nicht sprechen können, denn schließlich würdet Ihr uns, bestimmt sehr gern, sehr viel interessantere Fragen stellen, als die, auf die wir eine Antwort haben.

Als Mensch kann man auch gut auf die Orakeltheorie kommen, denn dafür habt Ihr ein besonderes Talent: alles was Ihr euch nicht erklären könnt, muss mit etwas Übersinnlichem zu tun haben. Und eure Wissenschaftler haben dann wieder alle Hände voll zu tun, um euch vom Gegenteil zu überzeugen: Nein, die Erde ist keine Scheibe; ja, sie dreht sich um die Sonne; ja, Mensch und Affe haben gemeinsame Vorfahren; ja, der Mensch kann zum Mond fliegen ...

Na, da will ich euren hochdotierten Professoren mal ein wenig Arbeit abnehmen und euch erklären, wie ich das mit den Prophezeiungen mache. Eins vorweg: Ich bin kein Hellseher, sondern lediglich ein außerordentlich guter Beobachter. Jawohl!

Ich hab nämlich den ganzen Tag – bis auf ein paar Ausnahmen – nichts Besseres zu tun, als zu beobachten. Und ich beobachte haarscharf. Ich achte auf die klitzekleinsten Kleinigkeiten. Denn jedes Detail kann wichtig sein. Ihr wollt ein Beispiel? Ihr kriegt eins ...

Wenn Meiner und Frau Neu abends auf dem Sofa sitzen, dann essen sie ab und zu schon mal Schoki. Jetzt fragt Ihr euch natürlich, was das für eine tolle Beobachtung sein soll und warum das für mich so wichtig ist. Na, dann lass ich es halt raus: Ich bekomme ab und an ein Nüsschen. Mmh! Und somit ist es für mich äußerst wichtig zu beobachten, wann sie Schoki essen und ob und wie viel ich bekomme. Wann ich auf der Hut sein muss, wie ich



mich benehmen muss und vor allem, wann die beiden die Schoki essen und wann nicht.

Die erste Voraussetzung ist einfach zu erkennen: einer der beiden muss in die Küche gehen und die Schoki holen. Aber woran erkenne ich, ob Meiner z.B. in die Küche geht um Schoki zu holen oder ob er sich irgendwas anderes holt? Na klar, durch jahrelange Beobachtung! Wenn er sich nur ein Bier holt, dann öffnet er die Kühlschranktür, es klumpert und die Tür rummst wieder zu. Er kommt zurück, pflanzt sich auf die Couch, öffnet das Bier und ich schlummere schon längst wieder selig. Denn, wenn er Schoki holt, dann rumort er dabei ganz anders im Kühlschrank herum. Die Tür bleibt länger offen und es dringen ganz andere Geräusche an mein Ohr, als beim Bier holen.

Manchmal versucht er mich zu überlisten, indem er beides auf einmal holt. Ts, der Dummkopf! Hallo? Ich achte auf das Wesentliche! Dabei muss ich übrigens nicht von meinem kuscheligen Liegeplätzchen neben Frau Neu aufstehen. Wo kämen wir denn da hin? Das habe ich vielleicht früher mal gemacht, um ihn genau zu observieren, aber das muss ich schon längst nicht mehr. Ich habe mir alle möglichen Abläufe ganz genau gemerkt und kann anhand der Geräusche ganz genau erkennen, was er sich holt. Und wenn denn wirklich mal ein Geräusch so gar nicht in meine Ablage passt, dann kann ich ja immer noch aufstehen, was ich natürlich auch sofort tue, denn Neues und Unbekanntes gilt es unbedingt zu erforschen.

Wo kämen wir denn hin, wenn ich nicht genau, über alles und jedes, Bescheid wüsste!

Meiner ist übrigens ein ganz besonders Schlauer. Er meint nämlich, er könnte mich hinters Licht führen, wenn er mehrere Sachen auf einmal mit bringt, und die Schoki dabei, z.B. in seiner Hosentasche, versteckt.

Nee, Junge! Iss klar! Was glaubst Du wohl, mit wem du es hier zu tun hast? Ich fass es nicht, wie ein Mensch so dumm sein kann. Und wenn Ihr denkt, das wäre schon alles, was ich so beobachten kann, dann seid Ihr keinen Deut besser als Meiner.

Ich weiß z.B. ganz genau, wann ich mich erst einmal wieder ins Reich der Träume begeben kann, obwohl Meiner oder Frau Neu schon Schoki mitgebracht haben. Das ist nämlich immer dann der Fall, wenn sie sich erst noch eine Zigarette anstecken. Ha! Wenn die beiden rauchen, dann essen



sie nämlich keine Schoki, sondern lassen sie für später liegen. Erst wenn ich also keinen frischen Rauch mehr rieche, bzw. wenn ich das besondere Klappern des Aschenbechers zum zweiten Mal (zwei Zigaretten) höre, dann nehm ich mein Köpfchen wieder hoch und beobachte, ob sich einer der beiden an der Schokitafel zu schaffen macht. Dazu muss ich aber noch nicht einmal hinsehen. Es reicht voll und ganz, dass ich meinen Ohren befehle, mir verdächtige Raschelgeräusche umgehend zu melden.

Natürlich ist das noch längst nicht alles, was ich aus meinen intensiven Beobachtungen schließen kann. Aber davon erzähl ich euch beim nächsten Mal mehr. Für heute muss Schluss sein, denn der Redakteur zählt schon wieder die Wörter. Woher ich das weiß? Ich bin ein super Beobachter, schon vergessen?

Bis dahin wünsche ich euch zwei angenehme und entspannte Wochen

Euer Bertie